

## Neues aus Phöben 11/11

### Oder: Der Verein und sein Umfeld



#### Heute: Unsere Reitlehrerin Sabl – energisch, quirlig, kompetent



Pan, Laura, Lady und manchmal Schera, Ronja, Merlin, Pharao und Basti. Das sind die Pferde, auf denen man bei Sabl reiten lernen kann.

Und das kann so sein: Drei Mädchen kommen mit der Frage in die Sattelkammer: *“Sabl, welches Pferd können wir jetzt putzen?”* Eine ganz Kleine kommt mit drei Packungen Mohrrüben. Auf die Frage *„Wieso denn drei?“* kommt ihre Antwort: *“Eine Packung für das letzte Mal, da hatte ich die Mohrrüben vergessen. Eine Packung für heute und eine Packung als Entschuldigung für die vergessenen Mohrrüben vom letzten Mal“*. Basti hört zu und sieht plötzlich sehr zufrieden aus. Manchmal könnte man meinen, Pferde verstehen uns ganz genau.

Natürlich reiten auch viele Erwachsene bei Sabl. Ein klassisches Muster: *„Klar bin ich schon mal geritten! Im Urlaub, am Strand, und mit 12 Jahren habe ich angefangen, aber dann wieder aufgehört und nun will ich es wieder wissen, und mein Freund will auch mitmachen!“*. Das Ziel natürlich: Ausreiten! Aber davor haben die Götter den Muskelkater der Longenstunden gesetzt.

Und wenn es dann soweit ist mit dem Ausritt, gibt es viel zu erleben. Unter anderem Sparrow, einen der vielen Nachkommen unserer Terrier-Urmutter Miss Marple. Sparrow ist immer dabei, unglaublich ausdauernd. Letztens gab es ein Wettrennen. Pferd im Galopp gegen Hund. Ein Sieger war nicht auszumachen.



Was Sabl sonst noch macht? Sie hat viele Pferde im Beritt, jedes mit eigenen Ansprüchen. Sie betreut eine Behindertengruppe, die wöchentlich zum Unterricht kommt. Dann werden die jugendlichen Turnierreiter regelmäßig trainiert und auf Turniere begleitet. Das ist Sabls Welt, sechs Tage die Woche. Der Sonntag gehört dem Freund, der Familie und der Freizeit, aber für kompetente Vertretung ist gesorgt. Über den Reitbetrieb hinaus ist Sabl im besten Sinne *“immer im Dienst“*, nämlich rund um die Uhr für alle Pferde da. Wer solche Fürsorge beobachtet hat, ist dankbar, dass diese energische, quirlige, kompetente Reitlehrerin im Stall ist.

Wer sich zur Reitstunde verabreden will, hier die Telefonnummer: 0173 2364836

## Und übrigens:

### *Wir hatten einen Jagdreiterlichen Ausritt!*

Jagdherr Nils Lippok begrüßte bei sonnigstem Herbstwetter 28 Reiter, davon viele Gäste aus anderen Reitställen. Die Stimmung war herrlich. Falk vertrat den Fuchs vom letzten Jahr, Sabl führte das Feld an und leitete sehr charmant das Jagdgericht. Zum krönenden Abschluss wie immer ein langes Abendessen und entfesselte Party bis zum Morgengrauen!



### *Wir hatten eine Sitzschule zur Optimierung des Reitersitzes*



Nur aus einem unabhängigen, koordinierten Sitz ist eine optimale Einwirkung auf das Pferd durch die korrekte Hilfengebung möglich.

Ein guter Sitz bedeutet Verantwortung zu übernehmen, sowohl für den eigenen Rücken als auch für den Rücken des Pferdes.

Losgelassenheit ist das Ziel und die Voraussetzung für eine perfekte Einwirkung und Hilfengebung, d.h. für eine harmonische Verständigung mit dem Pferd.

Das alles hat Sabl an 2 Tagen 21 Reitschülern im Alter von 6 bis 66 Jahren vermittelt. Und wer nach 30 Minuten gesagt hat „Das gibt aber einen Muskelkater!“, der hatte Recht.

### **Und noch etwas :**



Allah nahm eine handvoll Südwind und erschuf damit das Pferd.

Das Pferd aber wollt nicht zu Fleisch werden und es wollt auch nicht dem Menschen dienen.

Da versprach Allah, dass das Pferd nach seinem Tode wieder zu Wind werden und fortan in ewiger Freiheit leben würde.  
... Und Allah hat sein Versprechen gehalten.

Liebe Heike, es tut uns leid um Deinen Gendarm. Ihr wart gute Freunde.

Deine Stallschreiber.